

Vereine, Anstalten, Unternehmungen.

— In einer Sitzung der kais. Akademie der Wissenschaften am 3. Juli überreichte Professor Constantin Freih. von Ettlingshausen eine Abhandlung, betitelt: „Beiträge zur Kenntniss der Tertiärflora Steiermarks.“ Der Verfasser hat sich zur Aufgabe gestellt, die noch nicht oder nur ungenügend bekannten Tertiärfloren Steiermark's zu untersuchen. Die vorgelegte Abhandlung enthält die Bearbeitung der fossilen Flora des Mozkenberges bei Leoben. Diese reichhaltige Lagerstätte lieferte 216 Pflanzenarten, von welchen 7 das Süsswasser, die übrigen das feste Land bewohnten. Die Mozkenbergflora ist älter als jene des nahe liegenden Parschlug, was schon aus der stärkeren Repräsentation der Laurineen, Proteaceen, Myrtaceen und Leguminosen in ersterer gefolgert werden kann. Die bezeichnenden Arten weisen die Flora der Lausanne- oder Mainzer-Stufe Karl Mayer's zu.

— Die 43. Versammlung deutscher Naturforscher und Aerzte, abgehalten zu Innsbruck, beginnt am 18. September und endigt am 24. Sept. Das Bureau, in welchem die Aufnahmskarten u. a. ausgegeben werden, befindet sich im Gebäude der Universität, vom 17. Sept. an in dem Hotel Europa. Die allgem. Sitzungen werden im Theatergebäude, die Sektionssitzungen in den Sälen der Universität abgehalten. Für die abendlichen geselligen Zusammenkünfte sind die Redoutensäle bestimmt. Zum Vergnügen der Gäste werden veranstaltet musikalische Festlichkeiten, eine Festfahrt über den Brenner und kleinere Exkursionen. Viele Eisenbahndirektionen haben den Besuchern eine Ermässigung der Fahrpreise gewährt. Wer hiervon Gebrauch machen will, muss die zu seiner Legitimation dienende Aufnahmskarte vor Antritt der Reise lösen und sich deshalb zwischen dem 23. August und 13. Sept. an Prof. O. Rembold, Innsbruck, Spital wenden, und dem Schreiben 5 fl. ö. W. beilegen. Es liegt im Interesse der Besucher, sich eine Wohnung von Seite der Geschäftsführung bestellen zu lassen, wobei, lokaler Schwierigkeiten wegen, die Anforderungen thunlichst einzuschränken wären.

— Zur Errichtung eines National-Denkmales für Alexander von Humboldt hat sich in Berlin ein Comité gebildet, welches einen Aufruf an alle Verehrer des grossen Naturforschers zu Beiträgen für dieses Denkmal richtet. Beiträge übernimmt: Al. Mendelssohn, Jägerstrasse 51 in Berlin. Etwaige Ueberschüsse werden der bei der k. Akademie der Wissenschaften zu Berlin bereits bestehenden Humboldt-Stiftung für Naturforschung und Reisen überwiesen werden.

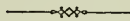
— Von München aus ergeht ein Aufruf zur Gründung eines Deutschen Alpenvereins, welcher sich in Sektionen (ähnlich dem schweizerischen) mit wechselndem Vororte gliedern soll; im

ersten Vereinsjahre soll München der Vorort sein, wo sich bereits eine Sektion konstituiert hat. Der Aufruf ist unterzeichnet vom provisorischen Ausschusse und von einer Reihe geachteter Männer aus allen Theilen Deutschlands und Deutsch-Oesterreichs. Derselbe lautet: „Seit Jahren bewegt der Wunsch, einen deutschen Alpenverein ins Leben zu rufen, die Gemüther vieler Alpenfreunde. Gross ist die Zahl derer in allen deutschen Gauen an Donau und Rhein, von der Nord- und Ostsee bis zur Adria, welche eine tiefe Begeisterung für den herrlichsten Theil Deutschlands, für die Alpen fühlen; aber noch fehlte bis jetzt das Band einer innigen Vereinigung. In den ersten Wochen des Mai tagte in München eine Versammlung von Gesinnungsgenossen aus Oesterreich, Baden und Baiern, welche dem lang gehegten Plan zum erstenmal feste Gestalt gab. Seitdem wurde, ohne dass vorerst ein öffentlicher Aufruf erging, eine grosse Zahl von Freunden gewonnen, welche sich verpflichtet haben, dem Unternehmen ihre Kräfte zu weihen, und welche hiemit in den weitesten Kreisen zur Theilnahme auffordern. Der deutsche Alpenverein, der sich die Durchforschung der gesammten deutschen Alpen, die erleichterte Bereisung derselben, sowie die Herausgabe periodischer Schriften zur Aufgabe setzt, soll aus einzelnen Sektionen mit wechselndem Vorort bestehen. Solche Sektionen haben sich bereits an mehreren Orten Deutschlands und Deutsch-Oesterreichs gebildet, an anderen sind sie in Bildung begriffen. Die Unterzeichneten haben sich dahin geeinigt, dass München, wo sich am 9. Mai bereits eine Sektion konstituiert, als Vorort für das erste Vereinsjahr fungire, und laden zur Bildung von weiteren Sektionen, beziehungsweise zum Anschlusse an schon bestehende ein. Die definitiven Statuten, welche nur in wenigen Punkten von den bereits früher versendeten provisorischen abweichen, sowie jene der Sektion München, werden auf Verlangen in grösserer Anzahl von Exemplaren übersendet. Der provisorische Ausschuss der Sektion München besteht aus den Herren: v. Bezold, Ministerialrath; Decrignis, Ober-Appellrath; Eilles, Studienlehrer; Dr. K. Haushofer, Professor; Hofmann, Kandidat der Rechte; Kleinschrod, Ober-Appellrath; Sendtner, Bank-Administrator; Trautwein, Buchhändler; Waitzenbauer, Buchhändler. Briefe und Anfragen wolle man an einen der Unterzeichneten, für München: An den Central-Ausschuss des deutschen Alpenvereins, Ablage in der Lindauer'schen Buchhandlung, richten. Mittheilungen über den Fortgang des Vereines und über Konstituierung weiterer Sektionen werden geeigneter Weise von München aus erfolgen.

— Für die Hamburger Gartenbau-Ausstellung vom 2. bis 12. September d. J., verbunden mit einem Kongress deutscher Gärtner, Gartenfreunde und Botaniker, hat, wie fast alle deutschen Staaten, so auch die österreichische Regierung mehrere hohe Preise gestiftet. Der Ackerbauminister bestimmte eine grosse

goldene Medaille à 50 Dukaten für neue Züchtungen und zwei Staatspreismedaillen à 15 Dukaten für drei der wirkungsvollsten, noch nicht im Handel befindlichen Warmhauspflanzen und ebenso für drei dergleichen Kalthauspflanzen. Als Delegirter des Ackerbauministeriums besucht J. G. Beer die Hamburger Ausstellung.

— Landwirthe und Freunde der Landwirthschaft aus allen Theilen Deutschlands und Oesterreichs, sind zu einem Komité zusammengetreten, um Sammlungen zu veranstalten zu dem Zwecke, dem Freiherrn Justus v. Liebig ihren Dank für seine Verdienste um die Landwirthschaft und ihre Verehrung zu bezeigen durch die Ueberreichung eines Ehrengeschenkes und durch die Gründung einer Liebig-Stiftung. Das Ehrengeschenk soll in einer von Künstlerhand gefertigten werthvollen goldenen Medaille bestehen, auf welcher sich Liebig's Bildniß und eine entsprechende Inschrift befindet; die Stiftung soll nach Liebig's eigenem Wunsche einen Fonds bilden, aus dessen Einkünften jährlich eine goldene Liebig-Medaille geprägt werden soll, welche von der Versammlung deutscher Land- und Forstwirthe denjenigen zu verleihen ist, die sich ein hervorragendes Verdienst um die Landwirthschaft erworben haben. Wenn die Einkünfte der Stiftung es zulassen, soll die Landwirthschaft durch dieselbe auch noch in anderer von Liebig näher zu bestimmender Weise gefördert werden.



Literarisches.

— „Das Pflanzenreich, Ein botanisches Handbuch für Frauen und Mädchen, besonders zum Gebrauche für höhere Töchterschulen u. s. w.“ Von Fer. Graf, Graz. Druck und Verlag von Jos. Pock 1869, 8°. — Dieses Büchlein enthält auf 99 Seiten eine Uebersicht der meisten Gegenstände, in die das botanische Wissen dermalen zerfällt. Unter der Aufschrift: „Stofflehre, Gewebelehre und Formlehre“ werden die chemischen, anatomischen und organographischen Beziehungen der Gewächse in Kürze in Betrachtung gezogen, in so weit sich diese in der Mannigfaltigkeit gewisser Pflanzengruppen von den niedersten bis zu den höchsten ausgeprägt haben. Der Verfasser hatte hier Gelegenheit, das Wichtigste von den Pilzen, Flechten, Algen u. s. w. anzugeben. Bei den höheren oder den Stammpflanzen geht er zuerst in eine Betrachtung der Organe ein und sucht nun einen Ueberblick über einige der bekanntesten Pflanzengruppen zu geben. Darauf werden noch einige der wichtigsten Lebenserscheinungen der Pflanzen, selbst krankhafte Zustände derselben ins Auge gefasst, auch fehlt es nicht an einem übersichtlichen pflanzengeographischen Exkurs über

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1869

Band/Volume: [019](#)

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: [Vereine, Anstalten, Unternehmungen. 254-256](#)